

Die Kraft der Farben

Ein Erfahrungsbericht über die Auswirkungen von Farben auf den Menschen. (Aus dem Buch "Heilsame Begegnungen", Verlag gesund)



Als ich 2006 in meine neue Wohnung zog und beschloss, meine Bettwäsche von nun an in den Farben Weiss und Blau zu halten, damit sie zur Steinwand in meinem Schlafzimmer passte, wusste ich nicht, was für Konsequenzen dies für meine Gesundheit haben würde, denn ich kannte damals die Kraft der Farben nicht.

In meiner alten Wohnung war ich regelmässig etwa viermal jährlich an Grippe erkrankt. Nach meinem Wohnungswechsel wurde ich plötzlich alle sechs Wochen krank und musste jeweils eine Woche lang im Bett bleiben, weil mich die Grippe derart schwächte. Die Ärzte konnten mir nicht helfen; alles, was sie mir rieten, war, mehr Vitamin C zu mir zu nehmen. Das fand ich zwar sehr unbefriedigend, doch da ich mich zu jener Zeit noch nicht der Alternativmedizin zugewendet hatte, sah ich keinen anderen Weg. Ende 2007 begab ich mich auf eine zweijährige Weltreise nach Afrika und Südamerika, und es fiel mir auf, dass ich mich während dieser Zeit nur ganz

selten erkältete. Dies änderte sich schlagartig wieder, als ich 2009 in die Schweiz und in meine Wohnung zurückkehrte.

Zu dieser Zeit begann ich meine Ausbildungen in Feng Shui und TCA (Traditionelle Chinesische Astrologie) und lernte die Berechnung des Horoskops, welches die fünf Elemente Feuer (Rot), Erde (Braun), Metall, Wasser (Blau) und Holz (Grün) beinhaltet. Gespannt rechnete ich mein Horoskop aus und stellte fest, dass es, aufgrund des hohen Anteils an Wasser und Metall, ganz kalt und nass ist; das Feuerelement ist nur schwach vertreten. Da begann ich zu verstehen, weshalb mir immer so kalt war; ich hasse die Kälte und liebe Wärme und Sonne über alles. Ob diese Nässe und Kälte im Horoskop meine häufigen Grippe erklärt...? Und sicherlich würde mir mehr Feuer gut tun, da, wie ich nun lernte, die Elemente im Horoskop idealerweise immer ausgeglichen sein sollten? Da kam mir in den Sinn, dass ich früher in der alten Wohnung abwechselnd blaue und rote Bettwäsche verwendet hatte, während ich mich in der neuen Wohnung nur noch auf Blau und Weiss beschränkt hatte, also noch mehr Kälte und Nässe...Plötzlich fiel es mir wie Schuppen von den Augen, ich war aufgeregt und überzeugt, nun endlich eine logische Erklärung für mein Grippeproblem gefunden zu haben! Mein Lehrer bestätigte meine Vermutungen und stimmte mir zu, etwas Rot ins Schlafzimmer zu bringen, wenn auch nicht zu viel, da es sonst zu anregend und nicht gut sei für den Schlaf. Ich aber wollte es wissen: Ich holte meine alte rote Bettwäsche hervor und schlief die nächsten sechs Monate ununterbrochen darin. Ich war sehr gespannt auf mein erstes "Experiment" mit Feng Shui und Chinesischer Astrologie. Ich hoffte, die Lösung für meine Grippeanfälligkeit gefunden zu haben – wenn auch mein sachlicher und analytischer Verstand einwandte, dass doch Farbe alleine nicht gesundheitliche Probleme lösen könne...

In den kommenden Monaten machte ich folgende Beobachtungen: Mich plagte oft grosser Durst; vor allem morgens fühlte ich mich, als hätte ich eine Wüstenwanderung hinter mir. Abends, wenn ich nach Hause kam, kehrte der Durst zurück und liess sich auch mit literweise Wasser nicht löschen. Anfangs schrieb ich dies dem Sommer und der Wärme zu; als aber die Sommermonate vergangen waren, änderte sich nichts am grossen Durst und ich begann mich langsam zu sorgen. Einige Monate später stellte ich dann voller Freude fest, dass ich noch nicht an Grippe erkrankt war, seit ich in meiner roten Bettwäsche schlief. Doch das war nicht alles: Mir war auch nicht mehr so kalt, meine Wärmehaushalt schien sich normalisiert zu haben. Zum ersten Mal in meinem Leben trug ich im Winter unter den Jeans keine Strumpfhosen und im Bett keine Socken. Die Bräune, die ich mir während meiner Weltreise angeeignet hatte, hielt sich den Winter hindurch

sehr gut, und mein Gesicht behielt eine gesunde Farbe, so dass ich seither kein Make-up mehr verwende. Allerdings stellte ich auch fest, dass sich meine Haut am ganzen Körper sehr trocken anfühlte und an Spannkraft verlor, ich musste sie intensiver eincremen als früher.



Im Verlauf meiner Feng Shui Ausbildung lernte ich, dass jede Himmelsrichtung einem Element zugeordnet ist und dessen Feindelement nicht im Übermass vorhanden sein sollte. Ich stellte fest, dass mein rotes Bett fast den ganzen Sektor des Westens in Anspruch nahm, welcher dem Element Metall zugeordnet ist, und dass die rote Bettwäsche im Westen sehr ungünstig ist, denn Feuer (Rot) bringt Metall zum Schmelzen, was zur Folge hat, dass sich Themen manifestieren können, die der Himmelsrichtung Westen zugeordnet sind, beispielsweise die Zähne. Tatsächlich sind die zwei Löcher, welche

ich mir zu jener Zeit einhandelte, aus diesem Elementekonflikt hervorgegangen. Aus diesem Grund zog ich meine rote Bettwäsche nach einem halben Jahr ab und ersetzte sie durch grüne und braune, welche die Elemente Holz und Erde repräsentieren und neben Feuer meine guten Elemente sind: Sie greifen das Element Metall nicht an und sind besser als Bettwäsche geeignet, zumal sie auch nicht so aggressiv und aktiv wie Rot und somit dem Schlaf förderlich sind. Am gleichen Tag hörte schlagartig mein grosser Durst auf. Seitdem habe ich keine Löcher mehr in den Zähnen gehabt und erkälte mich nur noch selten.

Farben haben eine eigene Energie, sie leben und wirken entsprechend auf uns. Rot aktiviert und wärmt, Blau kühlt, Grün beruhigt und Braun erdet. Allerdings kann dieselbe Farbe unterschiedlich auf Menschen wirken, je nachdem ob die Farbe aufgrund des persönlichen Horoskopes gut oder schlecht ist. Die Anwendung der guten Farben und Elemente im Alltag unterstützt den Menschen im Leben, er kommt in seine volle Kraft, kann sein Potential ausschöpfen und seine Gesundheit verbessert sich. Die Farben in der Wohnung sollten deshalb sorgfältig ausgesucht werden, vor allem wenn Wände gestrichen werden, denn falsch gewählte Farben können schädliche Auswirkungen haben. Bei der Farbwahl zu berücksichtigen sind die Himmelsrichtungen, Energien der "Fliegenden Sterne", Verwendungszweck des Raumes und im Schlafzimmer auch das persönlich beste Element des Person. In Yang-Räumen wie Küche, Wohnzimmer und Büro dürfen kräftige Farben verwendet werden, während in Yin-Räumen wie Schlafzimmer und Meditationsräumen helle Farben zu empfehlen sind.

Seit meinen Feng Shui und TCA Ausbildungen konnte ich viele Erfahrungen sammeln und mich von den Auswirkungen der fünf Elemente auf den Menschen überzeugen. Dieses Wissen hat mein eigenes Leben sehr bereichert und ist für mich von unschätzbarem Wert.

Co-Autorin aus dem Buch "Heilsame Begegnungen":

Tamara Lang
Dipl. Feng Shui und TCA Beraterin

opening doors

Feng Shui Beratung
Gräbligasse 1
8001 Zürich
Tel. 076 205 91 15
info@openingdoors.ch
www.openingdoors.ch

